

Leserbrief von Michael Heimlich vom 06.02.2017

Auf dem Wege zu einer attraktiven Stadt ?

...fragt man sich beim Lesen dieses Artikels. 130 Bäume sollen dem DOC-Projekt, also einem fragwürdigen „Einkaufserlebnis“, im Herzen Lenneps, am Jahnplatz und um das Röntgen-Stadion herum, wie geplant, weichen. Dafür gibt es dann sage und schreibe quasi vergleichsweise ein „Knöllchen“ von der unteren Landschaftsschutzbehörde in Höhe von gerade mal insgesamt 100.000,- €. Macht für jeden gefälltten Baum, eine „Entschädigungssumme“ von ganzen 769,23 € !!! Nichtsdestotrotz sieht sich scheinbar die Stadtverwaltung- lt. des Artikels- ja nicht in der Lage, noch nicht einmal diesen „Geldregen“ so ohne weiteres wieder in eine Neuaufforstung zu refinanzieren! So weit , so schlecht !

Eine ganz andere „Öko-Bilanz“ präsentiert sich aber, vergleicht man die jetzigen CO₂-Emmissionswerte auf der Basis des heutigen Individualverkehrs in Lennep (die im Übrigen bisher wohlwissend von der Stadt u. Entscheidern in Lokalpolitik nie erhoben wurden) mit denen des zukünftigen Individualverkehrs, angesichts des DOC-Anlieferungsverkehr durch Schwerlast-LKWs und zusätzlich prognostizierter ca. 1,2 Mio. DOC-Besucher-Pkws jährlich. Dann ergibt sich nämlich ein Vielfaches an Wiederaufforstungs-Potential, um die Klimabilanz in Remscheid für die Bürgerinnen u. Bürger im DOC-Zeitalter Lenneps wieder ins „alte“ Gleichgewicht zu rücken.

Eine Rechenhilfe für diese Dreisatzaufgabe, wie viel CO₂ ein Baum absorbiert gibt es übrigens unter www.wald.de ! Bis aber ein neu angepflanzter Baum das CO₂-Speicher-Potential eines gefälltten ausgewachsenen Baumes erreicht haben wird, vergehen Jahrzehnte!

Solche der Nachhaltigkeit verpflichteten Gedanken erwarte ich allerdings auch von einem Bezirksbürgermeister, Markus Kötter (CDU), in seiner Profession als Gärtnermeister und last not least von einer Partei, die mit einem ökologischen Anspruch in ihrem Parteiprogramm kokettiert: Bündnis 90 /Grüne.

Angesichts dieses designierten ökologischen Desasters in Remscheid: Wozu braucht es dann eigentlich noch eines Tourismuskonzeptes für das bald im DOC-Zeitalter „aufblühende“ Remscheid?

Aber, vielleicht war ja bisher auch die Luft in Lennep einfach zu gut! Immer diese Bedenkenträger.....